

Der März – so warm wie nie!

(MSL) Nachdem der März im Jahr 2013 mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,0°C noch der kälteste seit 1958 war, zeigte sich der März 2014 von einer ganz anderen Seite: Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 7,6°C war der März 2014 in Lüdenscheid um 4,3°C wärmer als das langjährige Mittel (3,3°C) und damit der wärmste März seit Beginn unserer Statistik. Bisher war es für den März in den Jahren 2012 mit 7,3°C, 1991 mit 7,1°C und 1989 mit 6,7°C am wärmsten. Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Die Temperaturen waren sehr unterschiedlich. Mit 6,7°C war die erste Dekade (01.-10. März) schon sehr warm. Zur zweiten Dekade (11.-20. März) wurde es mit 8,9°C richtig frühlommerlich und zur dritten Dekade (21.-31. März) blieb es mit 7,3°C richtig warm. Mit 22,1°C wurde es am 09. März so warm wie bisher noch nie in einem März in Lüdenscheid. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bisher bei 21,7°C (29.03.1968). Am 24. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf 0,0°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wieder: Mit insgesamt keinen Frost- und Eistagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13,4 Frosttagen bzw. 7 Eistagen (Maximum <0°C) deutlich unterboten. Die Sonne schien insgesamt 198,9 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Nur im Jahr 2011 gab es mit 226,2 Stunden in einem März mehr Sonnenschein. Diese 198,9 Stunden entsprechen durchschnittlich 6,4 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden um immerhin mehr als 91% übertroffen. Lediglich am 01., 03. und vom 15. bis 17. März schien die Sonne nur wenig. Am 28. März schien die Sonne mit 11,8 Stunden am längsten. Insgesamt gab es sagenhafte 12 Tage mit mehr als 10 Stunden Sonnenschein. Nur am 18. März ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 27,0l/qm deutlich unter dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm. Damit wurde der bisherige Rekord aus dem Jahr 2011 (14,4l/qm) nur relativ knapp verfehlt. Lediglich in den Jahren 2012 mit 20,3l/qm, 1996 mit 21,2l/qm und 1993 mit 23,0l/qm war es in einem März noch trockener als im vergangenen März. Der Niederschlag verteilte sich auf 11 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 7 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und einen Tag mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). An 9 Tagen fiel Regen –ein wenig Schneefall gab es an 2 Tagen. Am 18. März fiel mit 10,5l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider März eher niedrig. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert. Eine geschlossene Schneedecke konnten wir dieses Mal nicht verzeichnen.

Der Wind wehte schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (26%), West (16%), Nordost, Ost und Südost (je 14%) und Süd (13%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 2% vertreten. Der Grad der Bewölkung lag mit 3,5/8 dementsprechend um gut 40% unter dem langjährigen Mittel (5,8/8). An 5 Tagen erreichte der Wind mindestens Sturmstärke (>=8 Beaufort) Am stärksten wehte der Wind mit 91km/h (=10 Beaufort) am 21. März.

Nebel registrierten wir an 2 Tagen – Gewitter gab es über dem Staberg keine. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass uns der März viele frühlommerliche Tage gebracht hat.